



Berufliche Bildung in Corona-Zeiten

Im Rahmen einer Abfrage erreichten den BFB mit Unterstützung der Bundesrechtsanwaltskammer folgende Berichte von Auszubildenden zu Rechtsanwaltsfachangestellten und deren Ausbildern. Auszüge:



Im Anwaltsbüro im Hegarhaus in Freiburg wird Lara Hunn (19) ausgebildet. Sie ist im ersten Lehrjahr:

„Ausbildungsstart im August 2020 – inmitten der Corona-Pandemie. Nach anfänglichen Bedenken in einer Pandemie eine Ausbildung zu beginnen, habe ich im letzten Jahr für mich festgestellt, dass es definitiv die richtige Entscheidung war, diese zu beginnen. Die anfänglichen Befürchtungen – alle weg.

In unserer Kanzlei herrscht allgemein ein sehr familiäres und freundschaftliches Klima, das nicht nur während der Arbeit verbessert und gestärkt wird, durch den Lockdown in der Gastronomie verbringt man auch einige Pausen gemeinsam auf der Dachterrasse – selbstverständlich unter Einhaltung der Regeln. Durch viele Telefontermine mit Mandanten hat man zwar weniger persönlichen Mandanten-

kontakt, jedoch ist man bei seiner Arbeit am Schreibtisch fokussierter und konzentrierter und wird nicht ständig unterbrochen. Generell ist unser Arbeitsalltag nicht groß beeinträchtigt, worüber ich sehr glücklich bin, dass wenigstens ein bisschen Normalität herrscht. Unsere Behördengänge erledige ich trotz allem und somit bin ich jeden Tag an der frischen Luft und habe Bewegung.

Im September ist die begleitende Berufsschule zwar noch mit Präsenzunterricht gestartet, doch inzwischen habe ich meine Klasse schon einige Monate nicht mehr gesehen. Zwar gab es tatsächlich anfangs Startschwierigkeiten auf der Lernplattform Moodle, jedoch wurden diese schnell behoben. Inzwischen läuft es so ab, dass uns viele Lehrer Aufgaben geben, die dann entweder in einer Videokonferenz gemeinsam besprochen werden oder die Lösungen werden uns zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt. Im Umkehrschluss kann jetzt jeder in seinem Tempo arbeiten. In Videokonferenzen merkt man inhaltlich keine großen Unterschiede und die Lehrer beantworten wie gewöhnlich Fragen. Die große Herausforderung stellt die Selbstdisziplin im Online-Unterricht dar. Durch das Nachfragen und Interesse meiner Ausbildungsbetreuerin und ihre Unterstützung fällt mir die gewissenhafte Teilnahme aber nicht schwer.

Zusammengefasst bin ich mehr als glücklich, mich für diese Ausbildung entschieden zu haben.“